Editorial

Stefan Griller · Benjamin Kneihs

Online veröffentlicht: 11. 8. 2009
© Springer-Verlag 2009

Sehr geehrte Leserin,
Geschätzter Leser!

Sie halten das erste Heft der Zeitschrift für Öffentliches Recht in Händen, das ihr langjähriger Herausgeber Heinz Schäffer – dem das nächste Heft 4/2009 gewidmet sein wird – nicht mehr selber redigieren konnte. Es fällt vielmehr den Unterzeichneten die ehrenvolle Aufgabe zu, das Werk fortzusetzen, dessen sich Heinz Schäffer so lange Zeit mit unermüdlichem Einsatz angenommen hat.

Seit dies vor wenigen Wochen fest stand, war kaum Zeit, um sich in diese neue reizvolle Aufgabe einzuleben. Die Produktion dieses aktuellen Heftes 3/2009 musste in engem zeitlichem Korsett bewältigt werden und wäre ohne die sanft lenkende Unterstützung durch Herrn Mag. Gernot Maier nicht zu bewerkstelligen gewesen, der die Kontinuität der Zeitschrift in einer schwierigen Übergangszeit gewährleistet hat und dem unser herzlichster Dank geschuldet ist.

Dank ist auch unserer Autorin und unseren Autoren zu zollen, die zum Teil zuerst große Geduld und dann große Flexibilität bei der Fertigstellung ihrer Manuskripte bewiesen haben.

Wir werden uns nach Kräften darum bemühen, die Zeitschrift in gewohnter Qualität fortzuführen und arbeiten an einem Plan für einen inhaltlichen Ausbau und ein noch stärker internationales Profil für die ZÖR, der in einem der nächsten Hefte vorgestellt werden wird.

Dafür, überhaupt aber für die Zukunft einer Zeitschrift wie dieser, sind Ihre Treue, Ihre Mitarbeit, aber auch Ihre Kritik unabdingbar.

Stefan Griller (✉)
Wien, Österreich
E-Mail: stefan.griller@wu.ac.at

Benjamin Kneihs
Salzburg, Österreich
E-Mail: benjamin.kneihs@sbg.ac.at

Wir laden Sie daher sehr herzlich dazu ein, der ZÖR auch weiterhin verbunden zu sein, uns Ihre kritischen Bemerkungen, aber auch Ihre Beiträge zu übermitteln, damit die ZÖR auch in Zukunft das zentrale Forum für eine breite Auseinandersetzung mit allen Fragen des Öffentlichen Rechts bleibt.

Wien und Salzburg
Im September 2009
Stefan Griller und Benjamin Kneihls